

# LETZTE



## Laune der Natur

Dieses Bild von «Bote»-Leser Daniel Odermatt aus Seewen zeigt, dass sich auch die Natur immer wieder allerlei Lustiges einfallen lässt.

**R. PRACHOINIG**  
PARKETT \ TEPPICHE \ BODENBELÄGE

[www.prachoinig.ch](http://www.prachoinig.ch)

Tel. 041 811 65 82  
6432 Rickenbach

aus verzögert  
um zwei Tage

Sda. Wegen einer Maus an Bord  
in Flugzeug zwei Tage lang im  
afrikanischen Mali festgesessen.  
Nagetier verhinderte den geplan-  
ten Abflug der Maschine von Bamako  
nach Paris in der Nacht zum Samstag,  
wie die Air France mitteilte. Als die Maus  
nach mehreren Stunden endlich aus der  
Kabine entfernt werden konnte,  
wurde die Besatzung bereits ihren zu-  
stehenden Höchstaufenthalt an Bord  
erreicht und musste sich ausruhen.

## CHRICHTEN

### 8 Promille und keine Ausweis

**BOURG** sda. In Bulle ist am  
Freitagabend ein Automobilist  
mit 3,8 Promille Alkohol im Blut  
auf einen Betonpfosten geprallt. Die  
Polizei kam ihm auf die Spur, weil  
er im Unfall gesehen hat-  
te und die Polizei alarmierten.  
Der 58-Jährige war zudem ohne  
gültigen Führerausweis unterwegs.

### Lehmist und Eier aus ETH geworfen

# Arther Roman über Kugelfisch

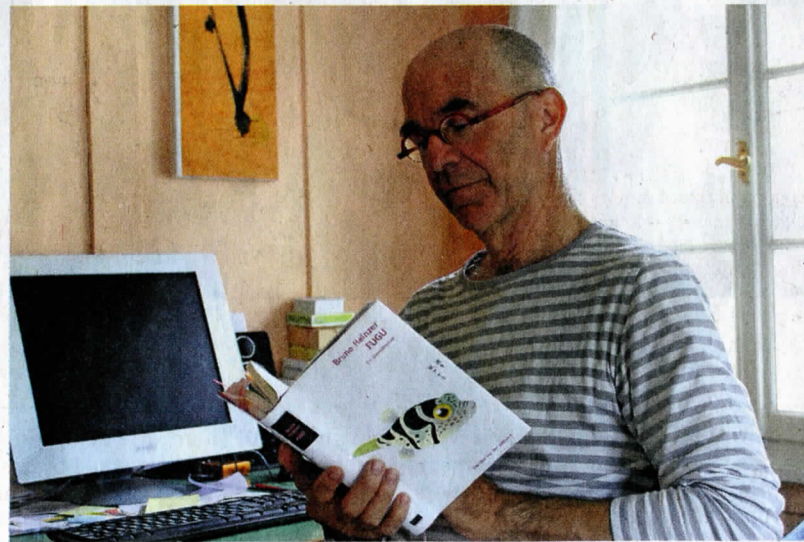
**ARTH** Bruno Heinzer hat ein  
Jahr lang in Japan gelebt. Ba-  
sierend auf seinen Erlebnis-  
sen, hat er den Roman  
«Fugu» geschrieben.

NICOLE AUF DER MAUR

«Fugu» heisst der Roman von Bruno Heinzer. Fugu ist eine japanische Spezialität, die aus dem Muskelfleisch von Kugelfischen besteht. Falsch zubereitet, ist diese hochgiftig. «Ich habe in Tokio einmal zwei Kugelfische gefangen, ohne zu wissen, dass diese Kugelfische waren», sagt Hobbyfischer Bruno Heinzer. Gerne hätte er diese für sein Znacht zubereitet. «Glücklicherweise klärte mich ein Berufsfischer über meinen Fang auf. So habe ich ihnen das Leben geschenkt, und sie mir quasi auch», lacht Bruno Heinzer. Dies sei das Schlüsselerlebnis zum Inhalt des Romans «Fugu» gewesen.

### Gentech-Soja und Fukushima

Der Protagonist des Romans, Remo Schneider, wird von der Umweltorganisation Terra für ein Jahr nach Tokio



Bruno Heinzer mit seinem Roman «Fugu» in seinem Arbeitszimmer. Der Autor und Tierpark-Ranger lebt mitten in Arth.

Bild Nicole Auf der Maur

geschickt, um eine Kampagne gegen Gentech-Soja zu lancieren. Es dauert eine Weile, bis Schneider mit einer wegweisen und witzigen Idee der Durchbruch gelingt und er die umweltfeindlichen Machenschaften der Nahrungsmittelindustrie aufdecken kann. Doch

dabei legt er sich unwissentlich mit der Yakuza an, der japanischen «Mafia», die grosse Teile der Fleischproduktion kontrolliert und aus der Katastrophe von Fukushima in abscheulicher Weise Profit zu machen versucht. Remo Schneider muss untertauchen. Wie beim titelge-

benden Fugu, dem Kugelfisch, der sowohl tödliches Gift als auch Delikatesse sein kann, liegen Glück und Gefahr in diesem Roman nahe beisammen.

### Teilzeitlich Ranger im Tierpark

Bruno Heinzer war während 15 Jahren als Mitarbeiter auf der ganzen Welt für Greenpeace tätig. Während einem Jahr lebte er in Japan. «Es ist ein Ereignis, als Europäer in Japan zu wohnen. Japan ist eines der exotischsten Länder, die ich kenne.» Dieses eine Jahr habe Spuren bei ihm hinterlassen.

«Fugu» ist nicht der erste Roman, den Bruno Heinzer veröffentlicht. In den 80er- und 90er-Jahren hat er bereits drei Romane herausgegeben. «Als ich für Greenpeace arbeitete, fehlte mir die Zeit dafür. Ich war Tag und Nacht beschäftigt», meint Bruno Heinzer, der seit fünf Jahren in Arth lebt und teilzeitlich als Ranger im Tierpark Goldau arbeitet. Drei Jahre lang hat er am Roman «Fugu» gearbeitet. Der Zürcher Verlag edition 8 hat das Buch veröffentlicht. Ein Highlight waren dieses Jahr zwei Lesungen an der Leipziger Buchmesse.

### HINWEIS

«Fugu» von Bruno Heinzer ist bei edition 8 oder im Buchhandel (ISBN 978-3-85990-274-9) erhältlich.